

ERSTE ARBEITSKREIS-SITZUNG | 01.02.2024

MASTERPLAN SEEENTWICKLUNG GARZWEILER



VORSTELLUNG

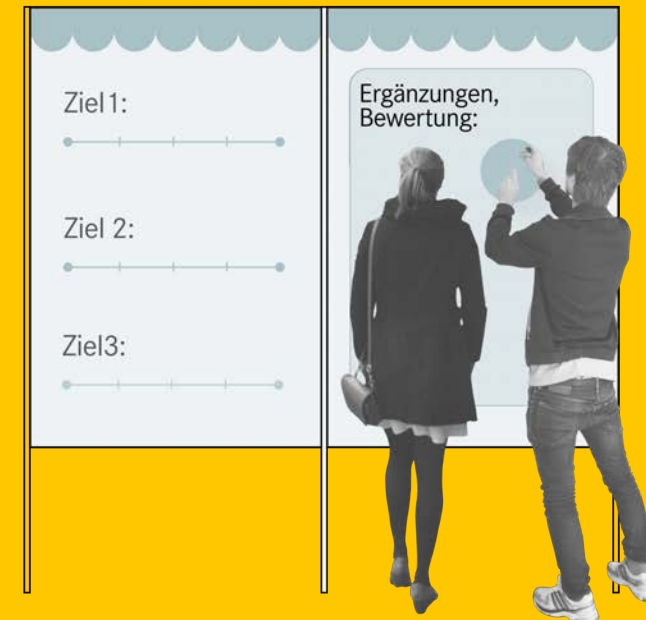
- 13.30 1. Vorstellung Planungsteam
- 2. Zielsetzung & Prozess Masterplan Seenentwicklung

RAHMENBEDINGUNGEN

- 13.45 3. Ausgangslage Projekt / Grundlagendaten
- 14.00 4. Reflexion der Grundlagendaten
- 14.30 *Pause*

HANDLUNGSFELDER

- 14.45 5. Input Handlungsfelder
- 15.15 6. Austausch: Bewertung und Priorisierung
- 16.00 7. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen



VORSTELLUNG

- 13.30 1. Vorstellung Planungsteam
- 2. Zielsetzung & Prozess Masterplan

_Vorstellung und Abstimmung Planungsteam und geplanter Prozess

RAHMENBEDINGUNGEN

- 13.45 3. Ausgangslage Projekt / Grundlagendaten
- 14.00 4. Reflexion der Grundlagendaten
- 14.30 *Pause*

*_Abgleich und Ergänzung der zu beachtenden Grundlagen
_Abstimmung von Aktualität und Anpassungsbedarfen*

HANDLUNGSFELDER

- 14.45 5. Input Handlungsfelder
- 15.15 6. Austausch: Bewertung und Priorisierung
- 16.00 7. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

*_Einigung auf die Handlungsfelder des Masterplans
Seenentwicklung und Annäherung an grundsätzliche Zielausrichtungen
_Verabredung weiterer Termine*

VORSTELLUNG

TEAM GARZWEILER

Planungsteam

**STADTPLANUNG,
STÄDTEABU UND INTEGRIERTE
STADTENTWICKLUNG**

**FREIRAUM UND
LANDSCHAFTSENTWICKLUNG**

TOURISMUS



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH
(Aachen, Dortmund, Vianden LU) (federführend)

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher (Projektbegleitung)
Holger Hoffschroer (Projektleitung)
Matthias Happel (stellv. Projektleitung, Ansprechpartner)
Yuan Jung Wang,
Raphaela Bartusch,
Greta Wienen

club L94 Landschaftsarchitekten
(Köln)

Frank Flor (Projektbegleitung)
Franziska Lesser (stellv. Projektleitung)
Maxime Scagnetti

PROJECT M GmbH
(Hamburg)
Matthias Wedepohl

TEAM GARZWEILER

Beratende Experten

MOBILITÄT UND VERKEHR



Planersocietät GmbH (Dortmund, Karlsruhe, Bremen)

Gernot Steinberg

WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT



RWTH Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (Aachen)

Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf

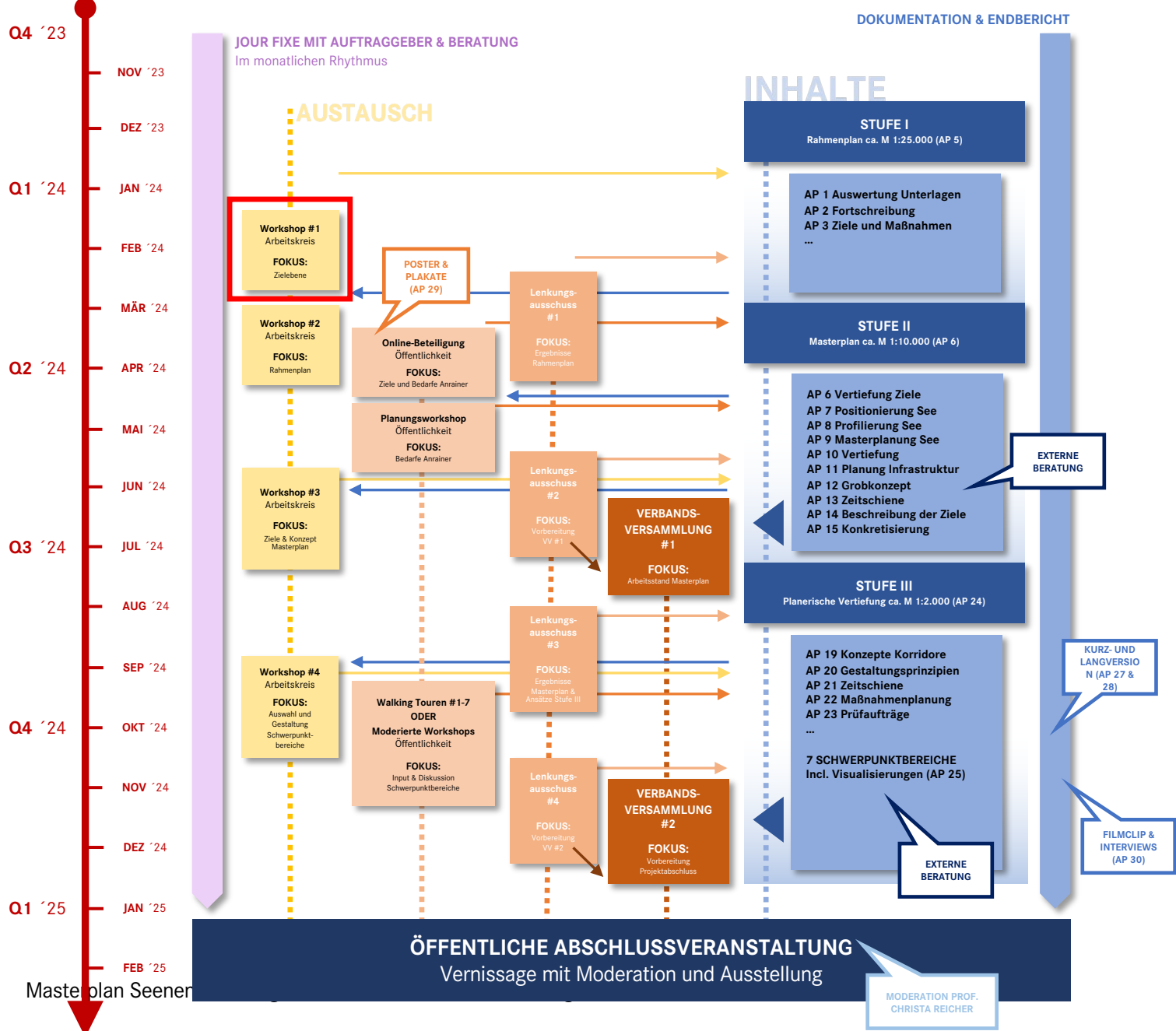
RAUMANEIGNUNG UND RAUMWAHRNEHMUNG

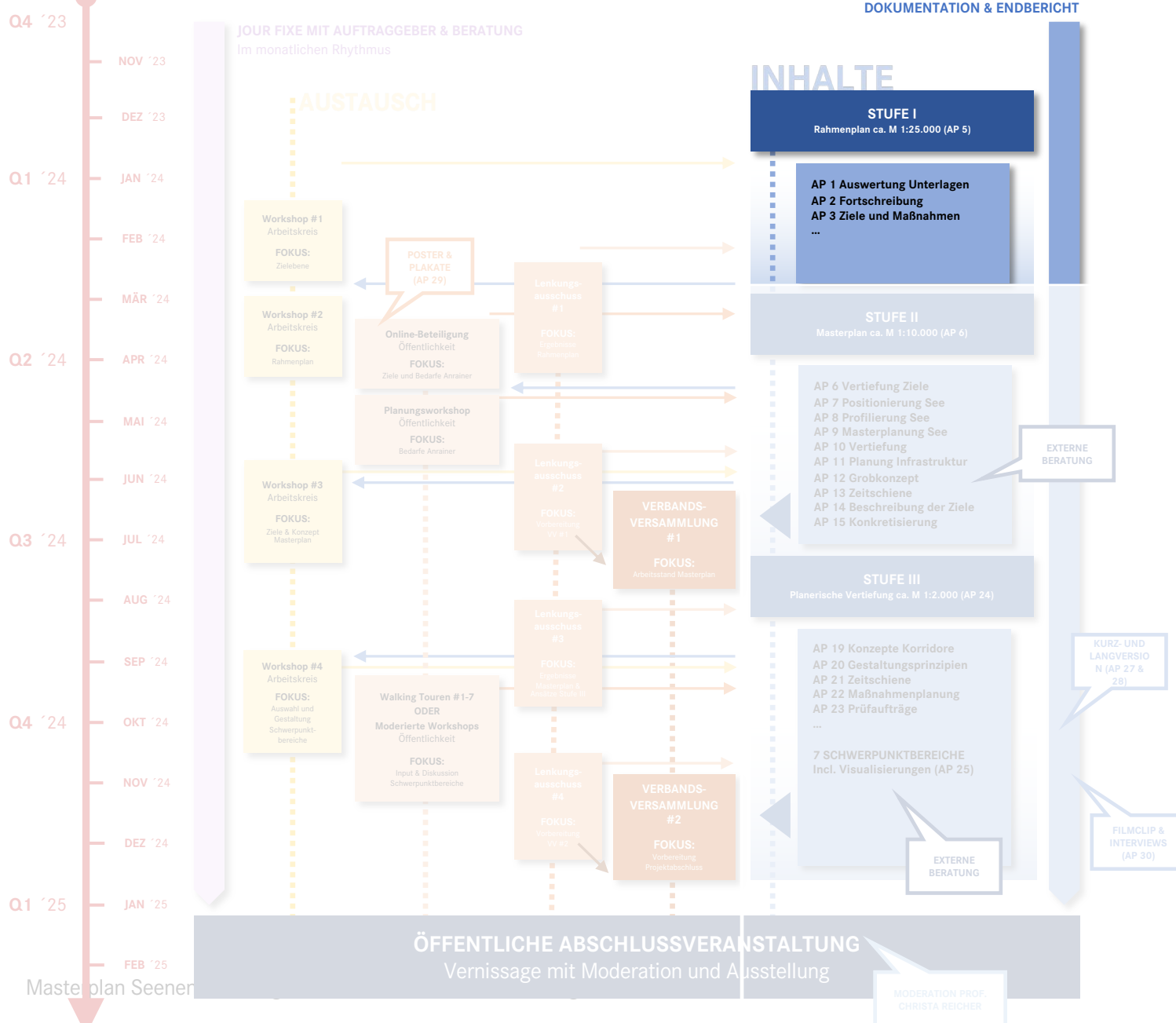


Atelier Fischbach (Amsterdam NL)

Anna Fink

PROZESSABLAUF

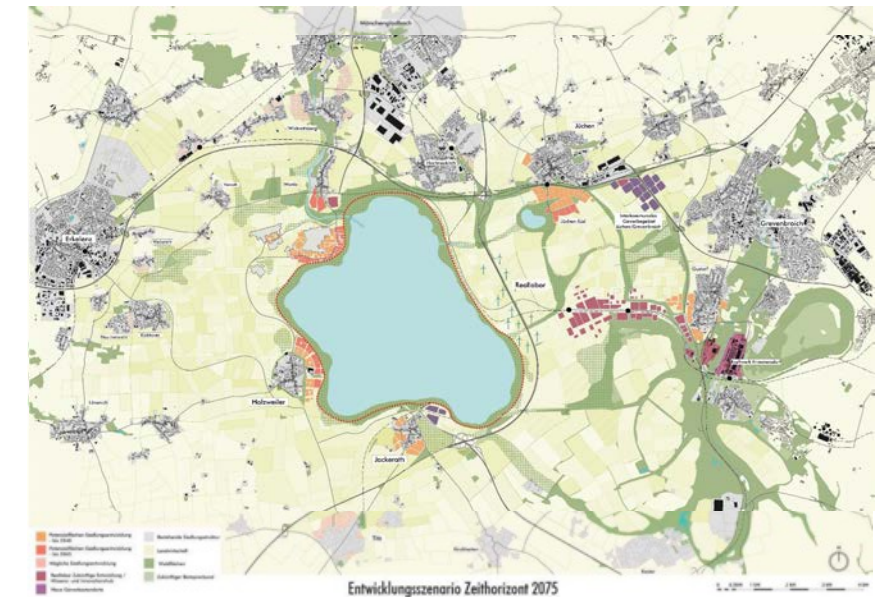


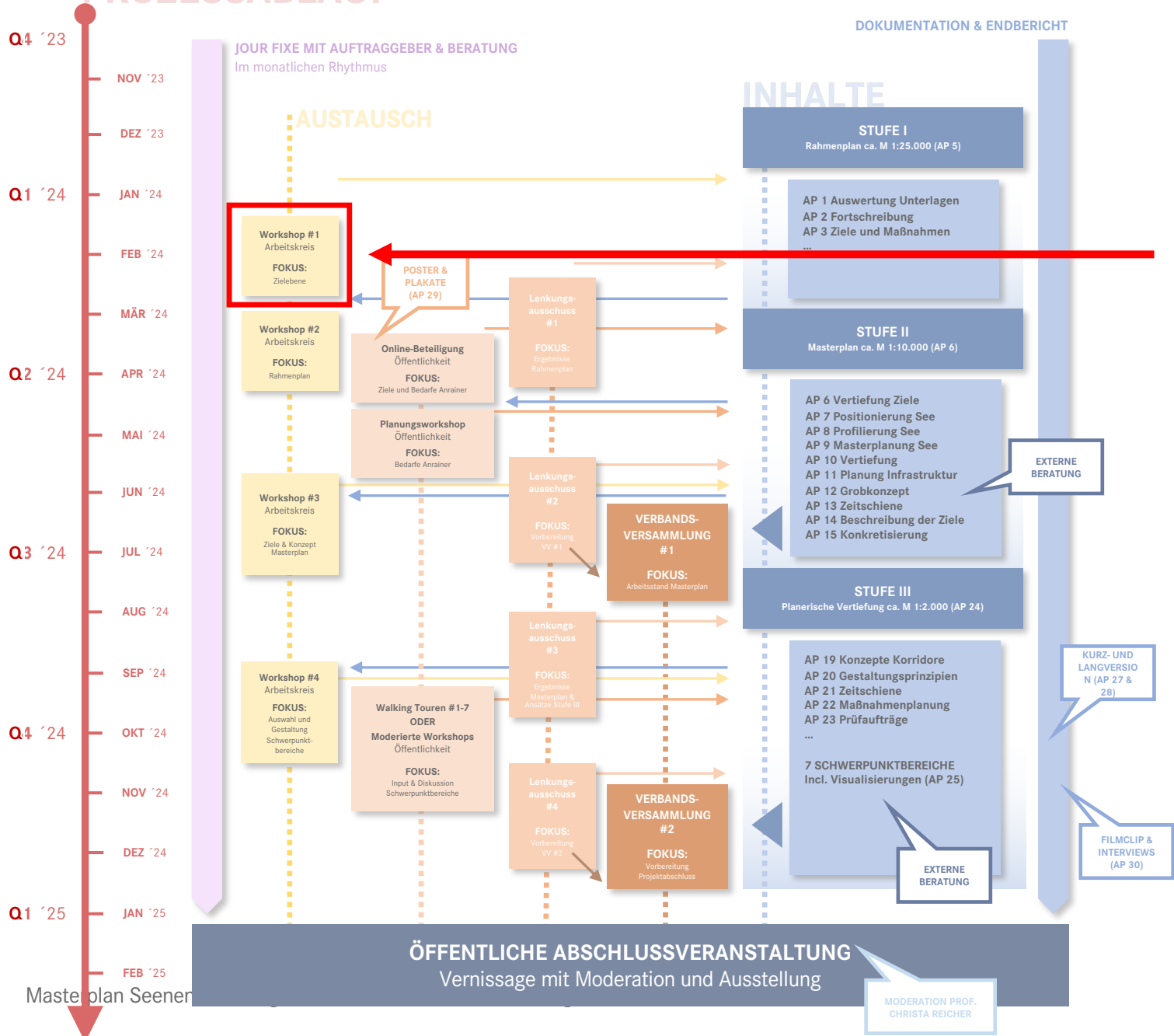


MEILENSTEINE: STUFE 1 - RAHMENPLANUNG

(Federführung RHA)

- Produkte
 - Aktualisierung und Fortschreibung der Strukturplanung
 - Definition von Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Maßnahmen/Projekten
 - Darstellung als Rahmenplan im M 1:25.000

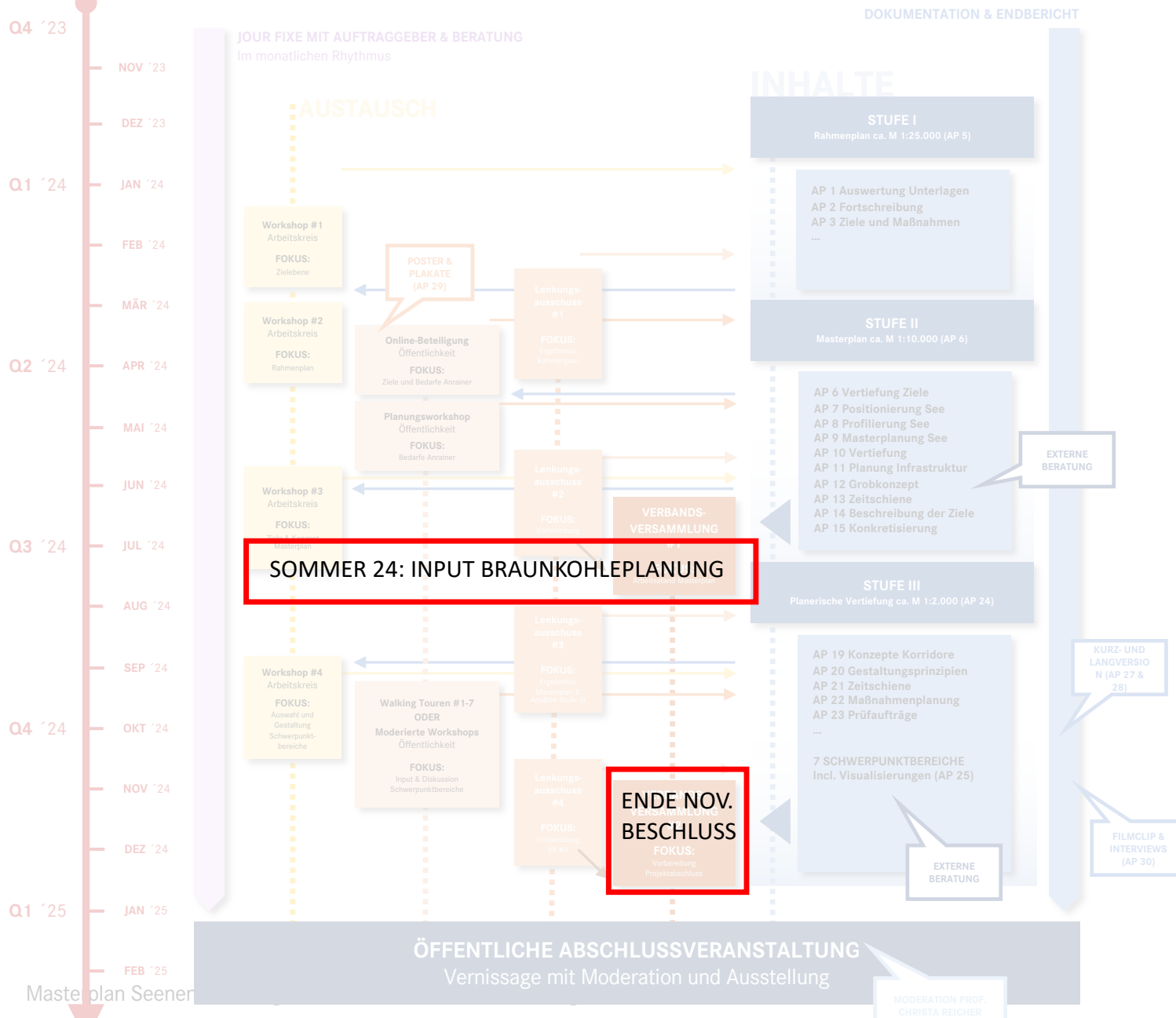




GREMIEN UND DEADLINES

- Monatlicher **Arbeitskreis**:
 - Fokus in Stufe 1 – Heutige Erste Sitzung 01.02.2024
- Vierteljährlich **Lenkungsausschuss**:
 - Beschlüsse zu Arbeitsständen
- Halbjährlich **Verbandsversammlung**:
 - Beschlüsse (Ziel: **Ende November** fast fertiges Ergebnis präsentieren)
- **Im Sommer**: Ergebnisse für Braunkohlenplanung notwendig. Abschluss **Braunkohlenänderungsverfahren**

PROZESSABLAUF



GREMIEN UND DEADLINES

- Monatlicher **Arbeitskreis**:
 - Fokus in Stufe 1 – Erste Sitzung 01.02.2024
- Vierteljährlich **Bürgermeister** („Vorstand“):
 - Beschlüsse zu Arbeitsständen
- Halbjährlich **Verbandsversammlung**:
 - Beschlüsse (Ziel: **Ende November** fast fertiges Ergebnis präsentieren)
- **Im Sommer**: Ergebnisse für Braunkohlenplanung notwendig. Abschluss **Braunkohlenänderungsverfahren**

Gremien ZVLG 2024

Lenkungsausschuss

26. Lenkungsausschuss	Freitag,	23.02.2024
27. Lenkungsausschuss	Mittwoch,	08.05.2024
28. Lenkungsausschuss	Freitag,	30.08.2024
29. Lenkungsausschuss	Freitag,	08.11.2024

Verbandsversammlung

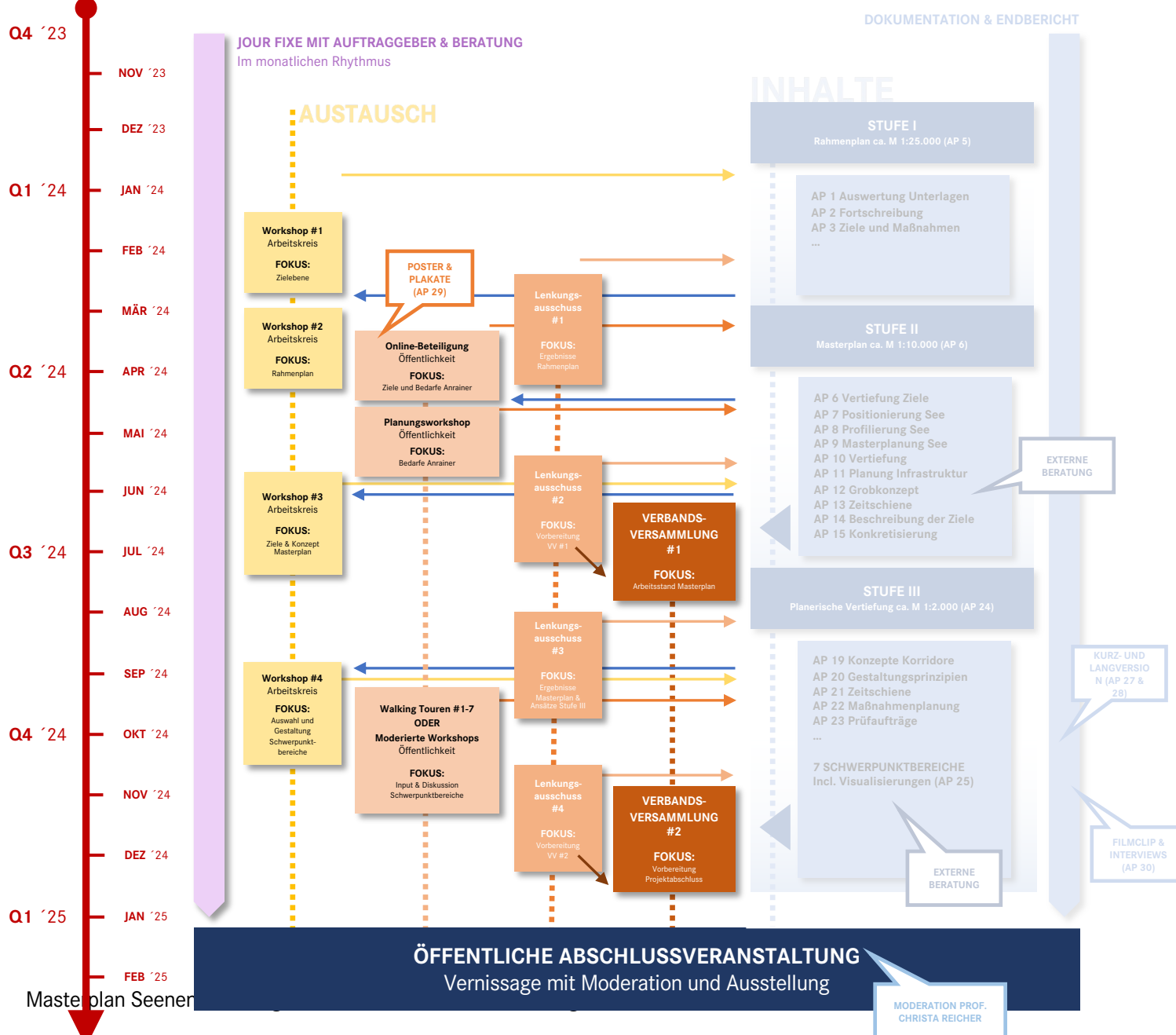
12. Verbandsversammlung	Mittwoch,	12.06.2024
13. Verbandsversammlung	Donnerstag,	28.11.2024

Arbeitskreis

71. Arbeitskreis	Donnerstag,	01.02.2024
72. Arbeitskreis	Donnerstag,	07.03.2024
73. Arbeitskreis	Donnerstag,	18.04.2024
74. Arbeitskreis	Donnerstag,	13.06.2024
75. Arbeitskreis	Donnerstag,	04.07.2024
76. Arbeitskreis	Donnerstag,	01.08.2024
77. Arbeitskreis	Donnerstag,	12.09.2024
78. Arbeitskreis	Donnerstag,	10.10.2024
79. Arbeitskreis	Donnerstag,	07.11.2024
80. Arbeitskreis	Donnerstag,	05.12.2024

BETEILIGUNG

PROZESSABLAUF



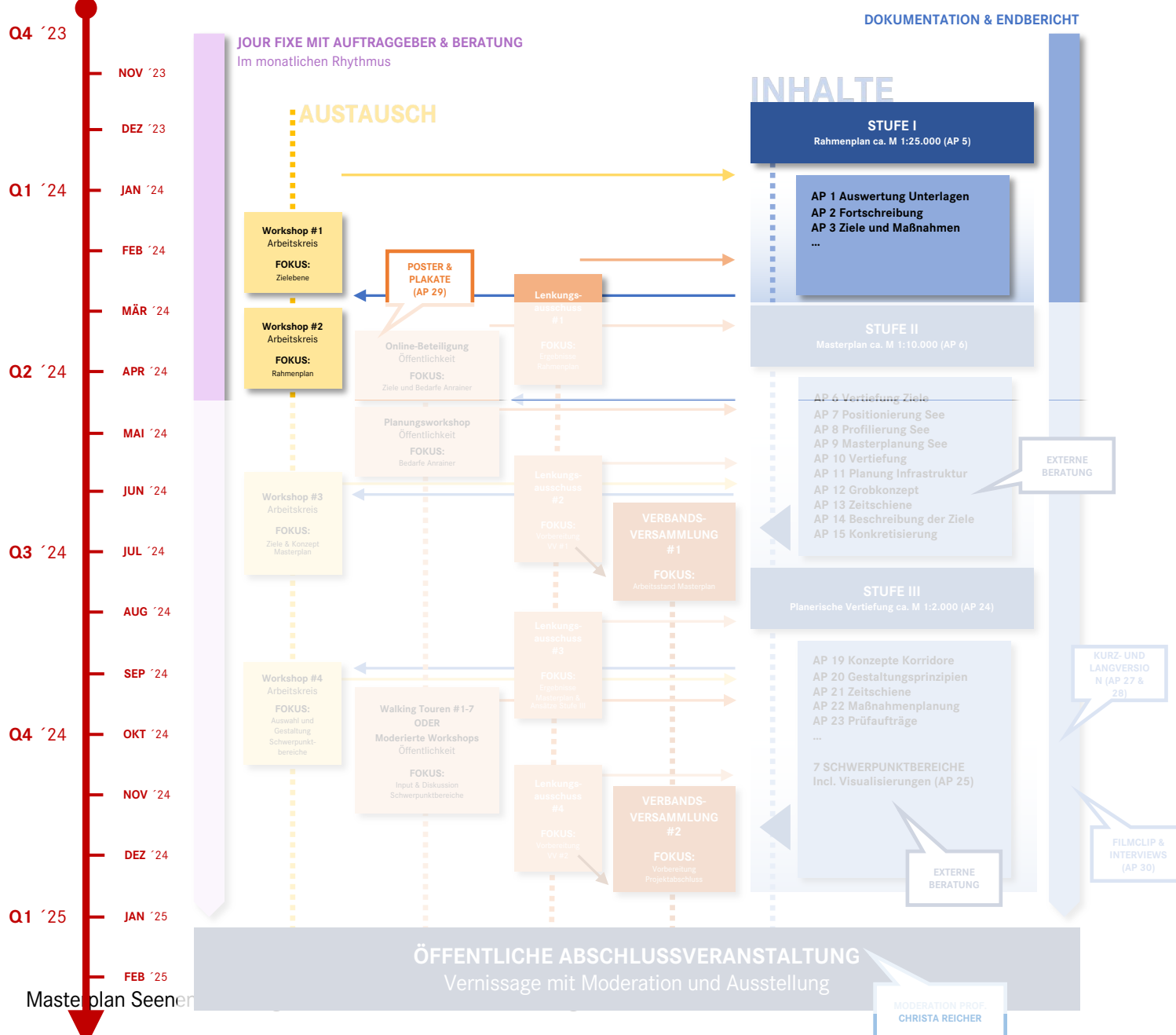
BETEILIGUNGSKONZEPT

EBENEN DER BETEILIGUNG

(Steigender Grad der Öffentlichkeit und Konkretisierung)

- **Verbands-gremien**
 - Monatlicher **Arbeitskreis**: Durchlaufende Information + Abstimmung / 2 Workshops zum Projektstart
 - Lenkungsausschuss und **Verbandsversammlung**: Information und Beschlüsse
- **Öffentlichkeit**
 - Ideen einbringen / Ziele definieren: **Online-Beteiligung** (Start Phase 2)
 - Am Masterplanentwurf mitarbeiten: **Öffentliche Werkstatt** (Phase 2)
 - Die sich wandelnde Landschaft erleben und konkrete Ideen einbringen: **Walking Tours** (Phase 3)
 - Das Ergebnis kennenlernen: **Abschlussveranstaltung und Ausstellung**

PROZESSABLAUF



BETEILIGUNGSKONZEPT

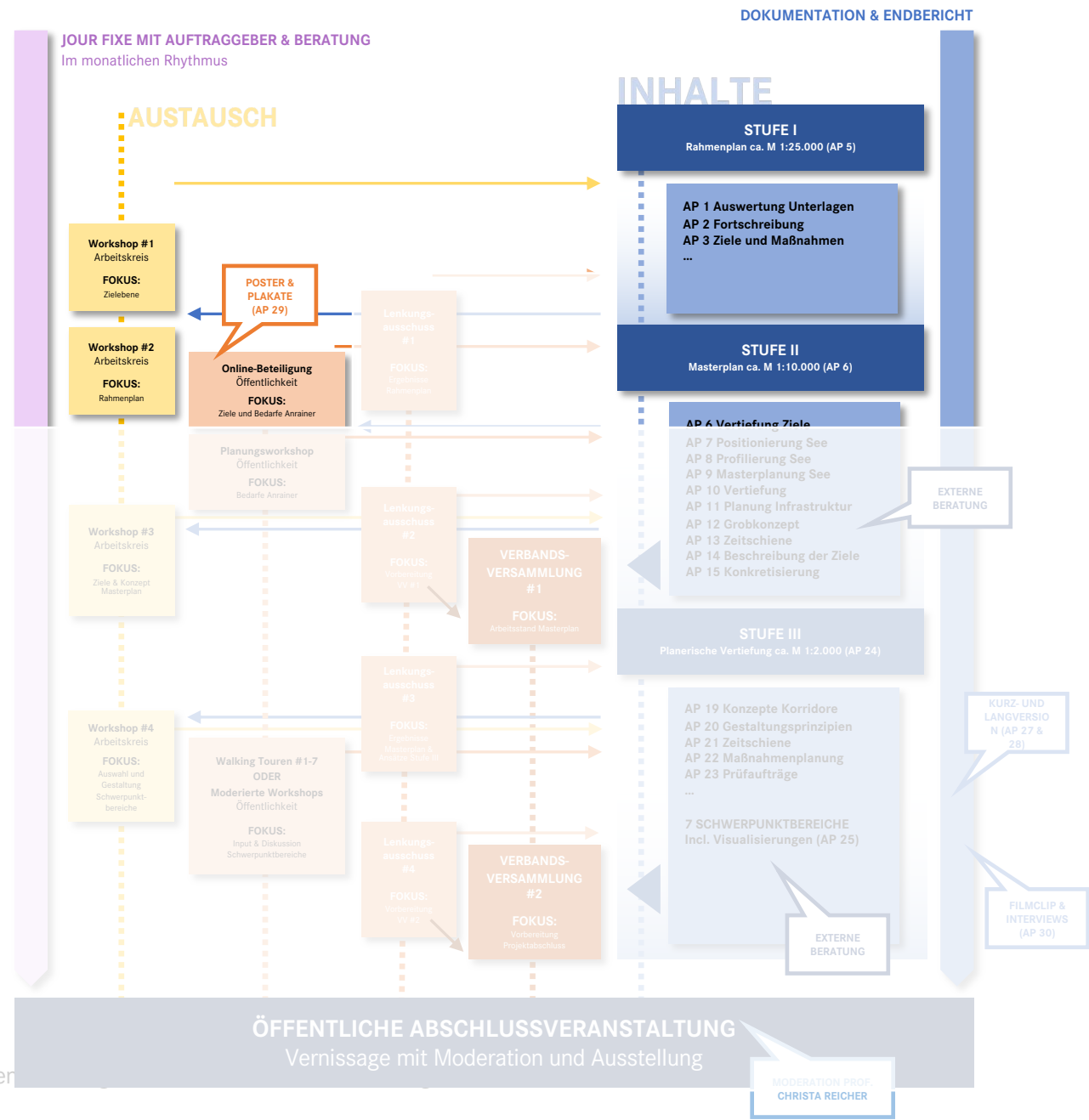
VERANSTALTUNGEN:

2 Workshops in Phase 1

- Teilnehmende / Zielgruppe
 - Arbeitskreis
- Zielsetzung
 - Bisherigen Prozess und Projektstand aufgreifen
 - Zielsetzungen abstimmen
 - Rahmenplan erarbeiten
- Format
 - Workshops mit Arbeits- und Kleingruppenphase
- Ergebnis
 - Rahmenplan als Fortschreibung des Strukturplans

PROZESSABLAUF

Q4 '23
NOV '23
DEZ '23
Q1 '24
JAN '24
FEB '24
MÄR '24
Q2 '24
APR '24
MAI '24
JUN '24
Q3 '24
JUL '24
AUG '24
SEP '24
Q4 '24
OKT '24
NOV '24
DEZ '24
Q1 '25
JAN '25
FEB '25



BETEILIGUNGSKONZEPT



VERANSTALTUNGEN: Dialogplattform und Online-Beteiligung

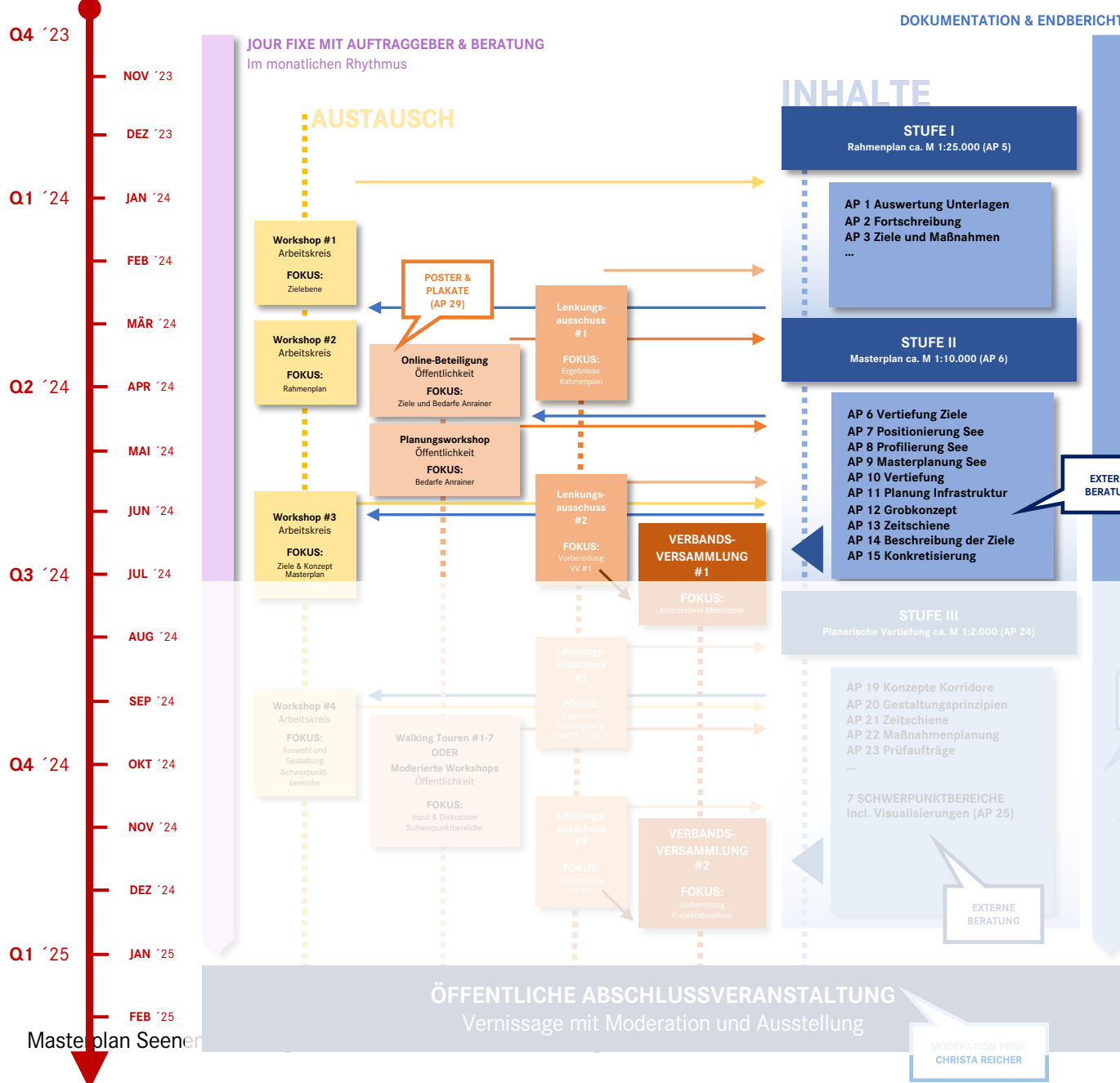
- Teilnehmende / Zielgruppe
 - Bevölkerung der Anrainerkommunen
- Zielsetzung
 - Laufende Information zum Planungsstand
 - Information zum Zwischenergebnis Rahmenplan
 - Abfragen von Zielsetzungen
- Format
 - Kartenbasierte Abfrage (z.B. über Mapionnaire)
 - Nutzung der Website des Zweckverbandes
- Ergebnis
 - Input für den Erstentwurf Masterplanung



Masterplan Szenario

MODERATION PROF. CHRISTA REICHER

PROZESSABLAUF



BETEILIGUNGSKONZEPT

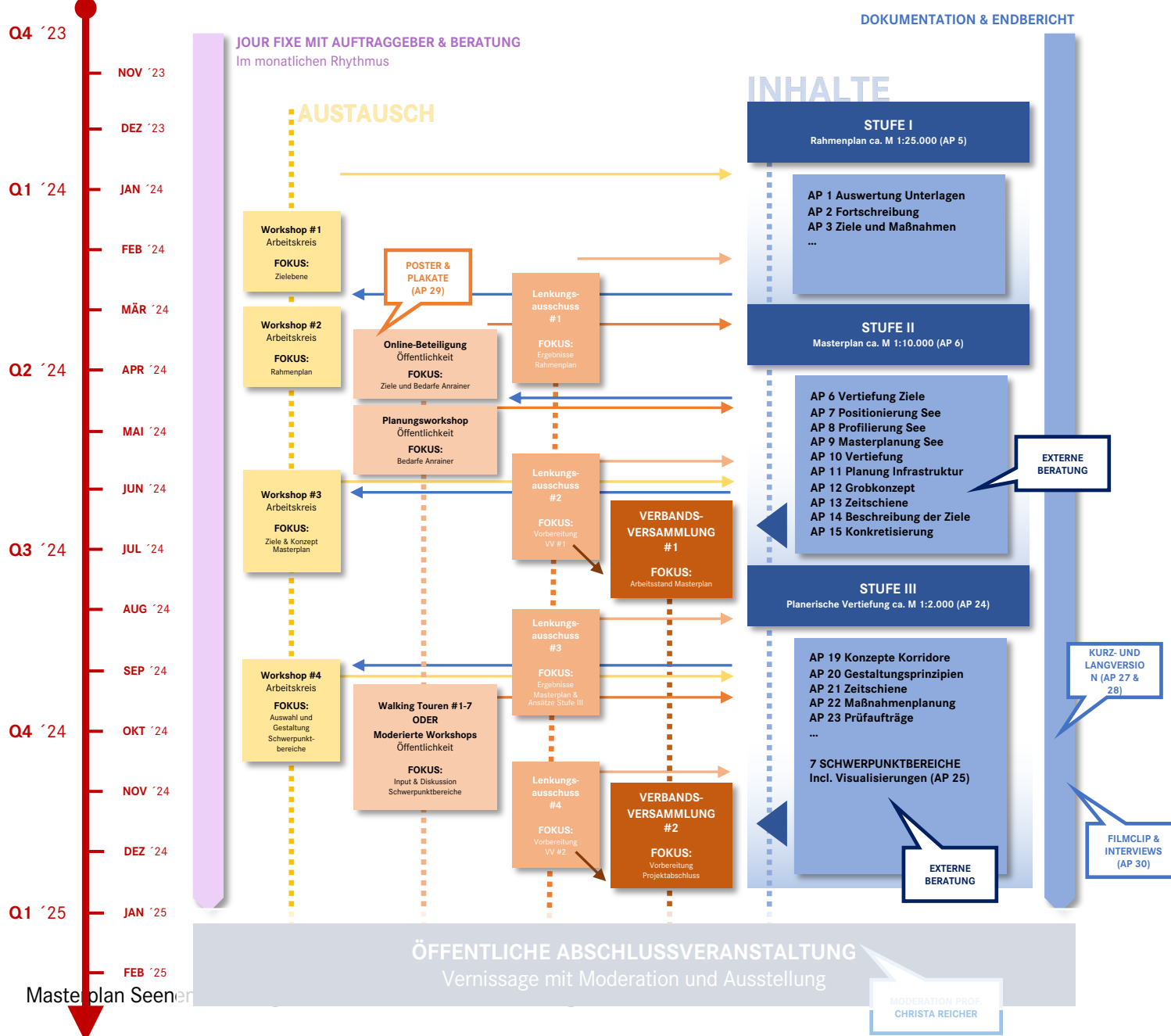


VERANSTALTUNGEN: Öffentlicher Workshop

- Teilnehmende / Zielgruppe
 - Bevölkerung der Anrainerkommunen
- Zielsetzung
 - Information zum Zwischenergebnis Rahmenplan
 - Diskussion eines qualifizierten Masterplanentwurfes
- Format
 - Input zu Planungszielen und aktuellem Arbeitsstand
 - Thematische Arbeitsstationen
- Ergebnis
 - Ergänzung und Qualifizierung Masterplanung



PROZESSABLAUF



BETEILIGUNGSKONZEPT

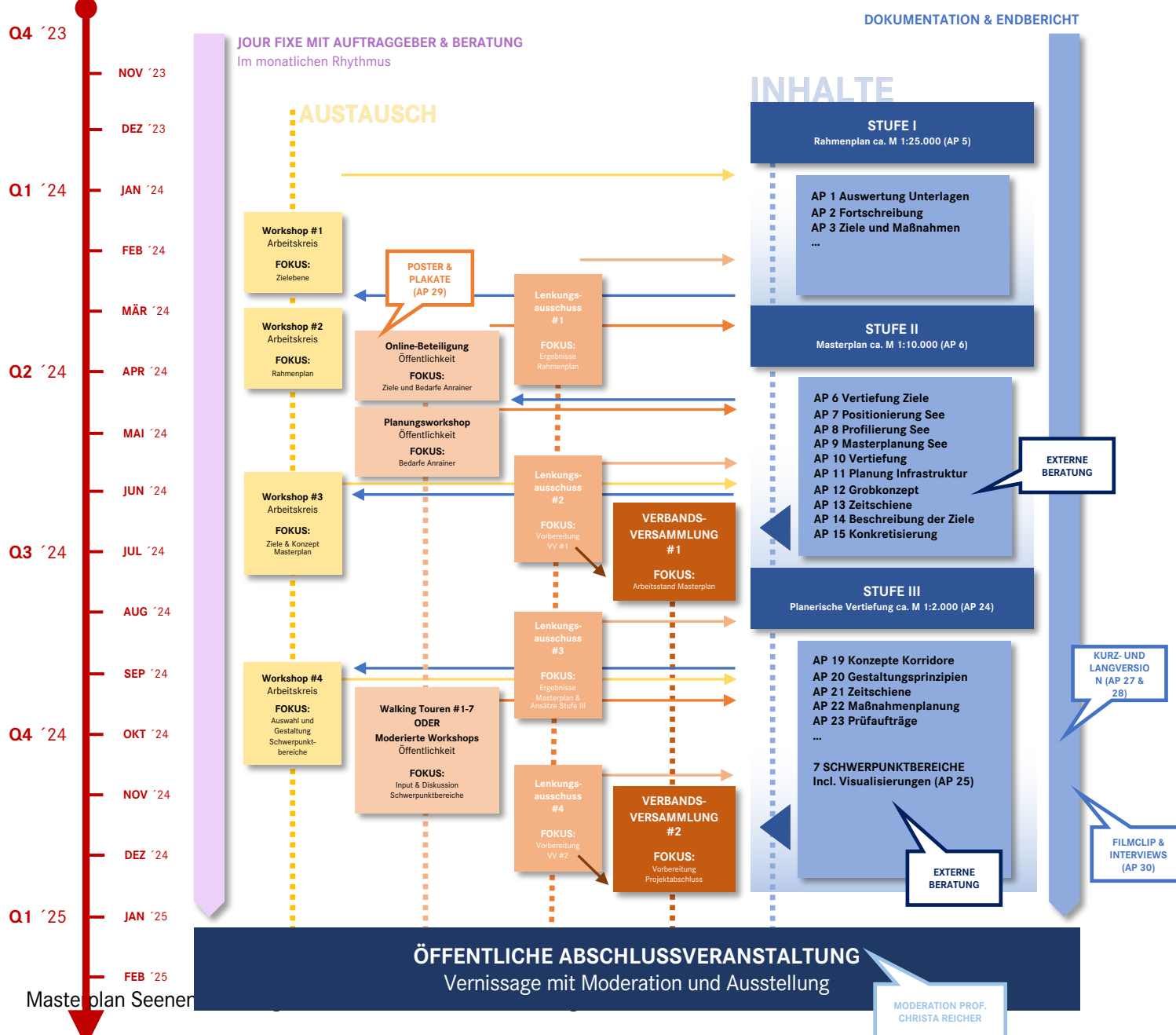
VERANSTALTUNGEN:

Walking Tours

- Teilnehmende / Zielgruppe
 - Bevölkerung der Anrainerkommunen, insbesondere der angrenzenden Ortsteile
- Zielsetzung
 - Erleben der sich im Wandel befindenden Landschaft
 - Vermittlung der Chancen und Potenziale
 - Einholen von konkreten Ideen vor Ort
- Format
 - Interaktive Walking Tours durch Lupenräume (geplant sind 7 Veranstaltungen)
- Ergebnis
 - Ideen zur Ergänzung und Qualifizierung der Entwürfe
 - Akzeptanz und Verständnis vor Ort



PROZESSABLAUF



BETEILIGUNGSKONZEPT

VERANSTALTUNGEN: Abschlussveranstaltung

- Teilnehmende / Zielgruppe
 - Bevölkerung der Anrainerkommunen
- Zielsetzung
 - Vermittlung der Prozessergebnisse
 - Motivation zur Weiteren Mitarbeit
- Format
 - Abschlusspräsentation mit Vernissage und anschließender Ausstellung
 - Ggf. kombinierbar mit Verbandsversammlung
- Ergebnis
 - Verankerung der Planungsergebnisse vor Ort
 - Identifizierung mit dem Konzept



RAHMENBEDINGUNGEN

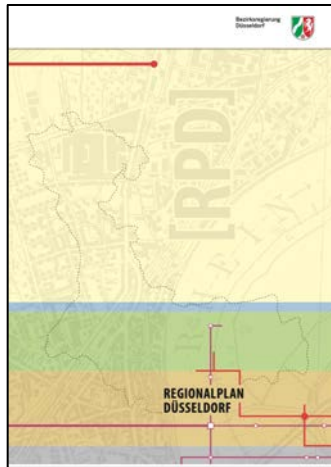


Ausgangsfragen:

- Sind die Grundlagendaten vollständig?
- Welche Grundlagendaten sind auf dem aktuellen Stand?
- Welche Grundlagendaten fehlen und müssen ebenfalls betrachtet werden?

PLANUNGSEBENE	KONZEPTE / PROJEKTE	ZEITRAUM	AUSSAGEN ZU HANDLUNGSFELDERN
REGIONAL /REVIER	Regionalpläne (Düsseldorf und Köln) Leitentscheidungen 2021, 2023 Braunkohlepläne Raumstrategie 2038+ Radwegeverkehrskonzept Rheinisches Revier	2021/2023 2022	Mobilität
	VERBANDSGEBIET Drehbuch (erste Version und Fortsetzung) Fortschreibung Strukturplan (2023) Strategisch- Strukturelles Leitkonzept (Kooperative Werkstatt) Konzeptstudie Innovationspark Erneuerbare Energien Grobkonzept Straßenverkehrsnetz Leitprojekt Blau-Grünes Band Machbarkeitsstudie IGA 2037	Stand 2022 2023 Abgeschlossen 2020 2021 2022 Aktualisierung 2023 2022	Freiraum, Städtebau, Mobilität Freiraum, Städtebau, Mobilität Energie, Landwirtschaft Mobilität Freiraum Freiraum, Siedlungsentwicklung,
KOMMUNAL	Städtebaulich-Landschaftsplanerischer Wettbewerb Jüchen Süd Positionspapier Tagebaumfeld Erkelenz	Abgeschlossen 2023 2023	Freiraum, Städtebau, Mobilität Freiraum, Städtebau, Mobilität
THEMENKONZEPTE	Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 Wasserbau: Entwicklung der Restseen im Rheinischen Braunkohlerevier (RWE)	2021 2017	Wirtschaft Wasserwirtschaft
PROJEKTE	Wettbewerb Dokumentationszentrum Garzweiler Impulsbau Wanlo Impulsbau Jackerath Impulsbau Jüchen Energiepfad 2.0	2022 2022	Städtebau Städtebau Städtebau Städtebau Energie

Regional / Revier



Regionalpläne (Düsseldorf und Köln)



Braunkohlepläne



Leitentscheidungen 2021, 2023



Raumstrategie 2038+



Radverkehrskonzept Rheinisches Revier

Verbandsgebiet



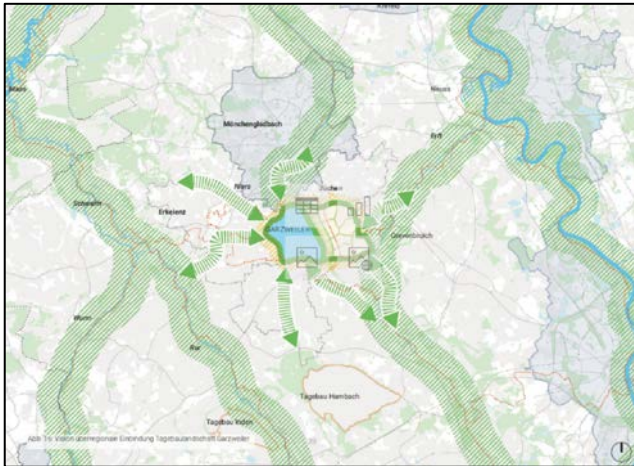
Drehbuch (1. Fortsetzung) - 2022



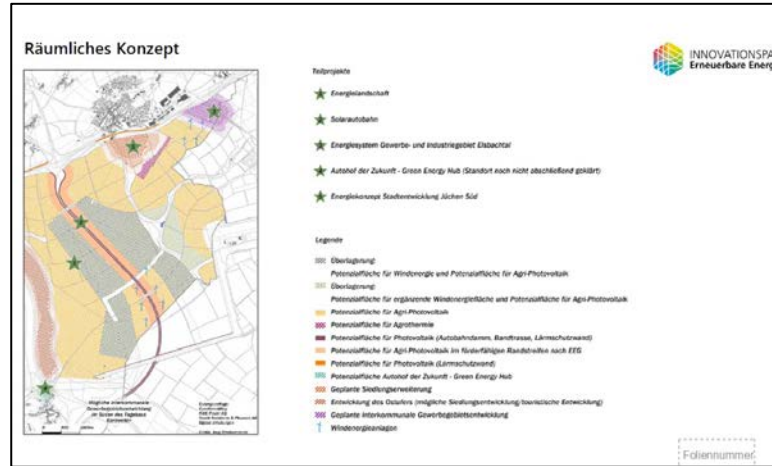
Strategisch- Strukturelles Leitkonzept (Kooperative Werkstatt)



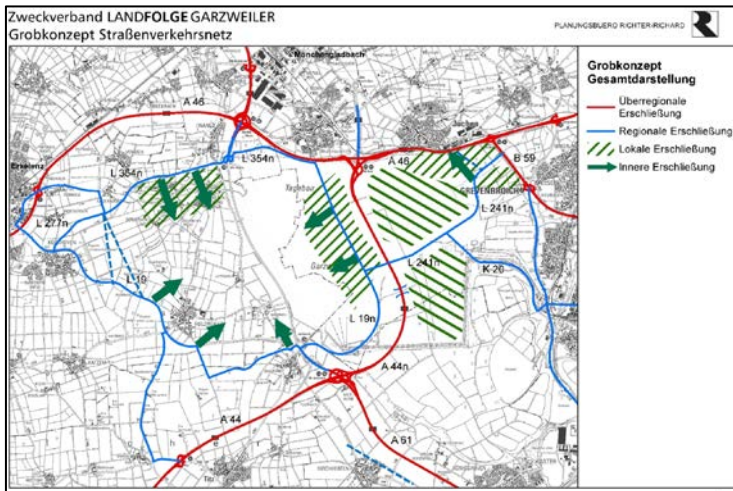
Strukturplan (2023)



Leitprojekt Blau-Grünes Band - 2023



Konzeptstudie Innovationspark Erneuerbaren Energien - 2022



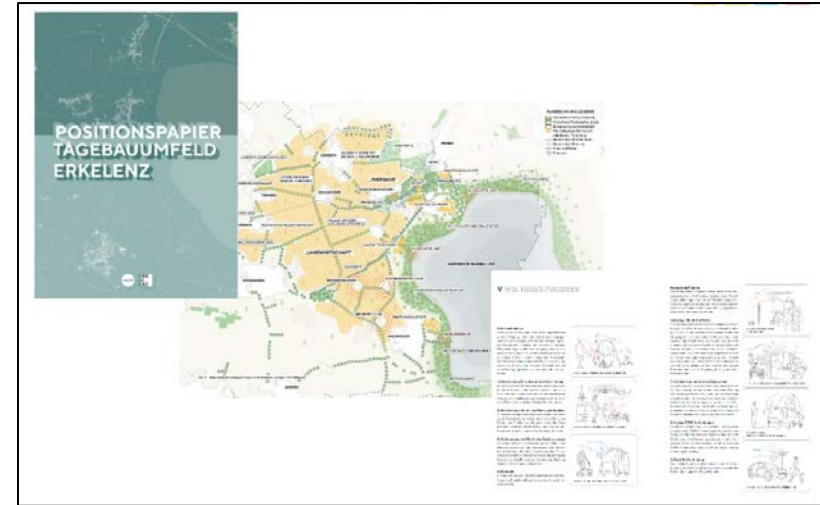
Grobkonzept Straßenverkehrsnetz - 2022



Machbarkeitsstudie IGA 2037



Städtebaulich-Landschaftsplanerischer Wettbewerb Jülchen Süd



Positionspapier Tagebaumfeld Erkelenz

Themenkonzepte



Wirtschafts- und Strukturprogramm - 2021



Wasserbau: Entwicklung der Restseen im Rheinischen Braunkohlerevier (RWE) - 2017



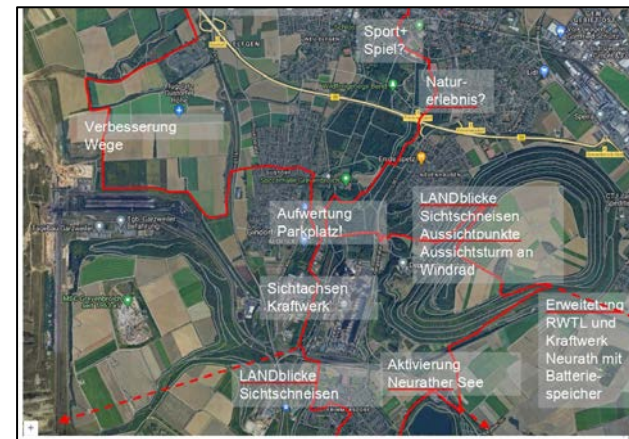
Wettbewerb Dokumentationszentrum Garzweiler - 2022



Impulsbau Jüchen - 2022



Impulsbauten Wanlo & Jackerath



Energiepfad 2.0

Fragen:

- Sind die Grundlagendaten vollständig?
- Welche Grundlagendaten sind auf dem aktuellen Stand?
- Welche Grundlagendaten fehlen und müssen ebenfalls betrachtet werden?

Fragen:

- Sind die Grundlagendaten vollständig?
- Welche Grundlagendaten sind auf dem aktuellen Stand?
- Welche Grundlagendaten fehlen und müssen ebenfalls betrachtet werden?

- Sollen die einzelnen kommunalen Strukturwandelprojekte im Masterplan Seenentwicklung aufgegriffen werden?



WISSENS- & INNOVATIONS CAMPUS MÖNCHENGLADBACH

Mit der Entwicklung des in städtebaulich zentraler Lage gelegenen Areal des ehemaligen Polizeipräsidiums in Mönchengladbach hin zu einem Wissens- und Innovationscampus will die Stadt Mönchengladbach den erfolgreichen Wandel zur Wissensgesellschaft in der Region vorantreiben und damit ihrer Rolle als Hochschulstandort und Oberzentrum des Kernreviers gerecht werden. In dem von der Stadt für das Starterpaket Kernrevier als prioritär benannten Projekt „EWIC – Entwicklung eines Wissens- und Innovationscampus“ soll die Entwicklung des Geländes geplant und baulich umgesetzt werden und sollen die bereits in einem Gesamtkonzept darstellbaren Nutzungsideen für den Campus in wirtschaftlich tragfähiger Weise ausgearbeitet werden.

Gefördert werden soll außerdem die Begleitung der Maßnahme durch eine eigens gegründete Projektgesellschaft. Zum Nutzungskonzept, das nach dem Abschluss des Projekts EWIC umgesetzt werden soll, gehören Bildungsangebote für Kinder- und Jugendliche aus allen sozialen Schichten und für betrieblich Beschäftigte, ein Zentrum für Innovationstransfer sowie quartiersbelebende und frequenzbringende Freizeit- und Mobilitätsangebote für die Stadtgesellschaft. Nachhaltigkeit steht im Fokus der künftigen Nutzungen (sozial, ökonomisch) sowie der baulich-energetischen Entwicklung des Geländes (ökologisch).



Fotos und Grafiken haben die jeweiligen Kommunen zur Verfügung gestellt.



RIO – RENEW INDUSTRY OST

Das Vorhaben umfasst die Konzeption und Entwicklung einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Revitalisierung eines altindustriellen Standortes am östlichen Rand der Erkelenzer Innenstadt. Erkelenz legt bei der Entwicklung von Flächen ganz im Sinne der Nachhaltigkeit zunächst den Fokus auf vorhandene Bestandsflächen und deren Weiterentwicklung. Es wird ein Raumangebot geschaffen für die angestrebte Ansiedlung des CAMPUS Transfer Kompetenzzentrums der Land- und Ernährungswirtschaft (Projekt aus dem Sofortprogramm PLUS) u. a. verbunden mit einem Biodiversitätszentrum mit Schauflächen und die ebenfalls geplante „Kantine der Zukunft“, wo die Themenbereiche „gesunde Ernährung“ und „nachhaltige, klimafreundliche Landnutzung“ integriert werden. Gelingen soll dies einerseits durch die gezielte Auswahl und Entwicklung von Innovationen zu markt- und gesellschaftsfähigen Produkten und Dienstleistungen.

Andererseits steht das Erlebarmachen von gesunder und nachhaltiger Ernährung sowie der Demonstration nachhaltiger Anbau- und Produktionssysteme sowie die Förderung von nachhaltigen und resilienten regionalen Strukturen im Zentrum.



NACHHALTIGE REALISIERUNG EINES ENERGIEAUTARKEN BAUHOFE

Das Projekt sieht die Errichtung eines zentralen energieautarken Bauhofes unter Einsatz und Erprobung zukunftsweisender Energiegewinnungsanlagen vor. Progressive Gebäudetechnik soll mit Innovationen der Bereiche dezentraler Energiegewinnung, Stoffverwertung nachwachsender Rohstoffe und digitaler Ausbildung kombiniert werden.

Im Fokus steht die integrierte ressourcen- und klimaschonende Baugestaltung, inklusive der zentralen Organisation der Aufgaben eines Bauhofes an einem gut erreichbaren Ort in der Stadt.

Umweltfreundliches Bauen, welches flexibel an die potenziellen Bedarfe des Bauhofes angepasst ist, die Verwendung von Baustoffen mit geringem Ressourcenbedarf schon bei der Herstellung sowie nachwachsenden und recycelten Rohstoffen sind zentrale Elemente. Entstehen soll eine Blaupause nicht nur für Bauhöfe, sondern auch für ressourcen- und klimaschonende Gewerbebauten, die nachhaltige und technische Innovationen unter Einbezug der lokalen Gegebenheiten, verbindet.



CO-WORKING-SPACE TITZ

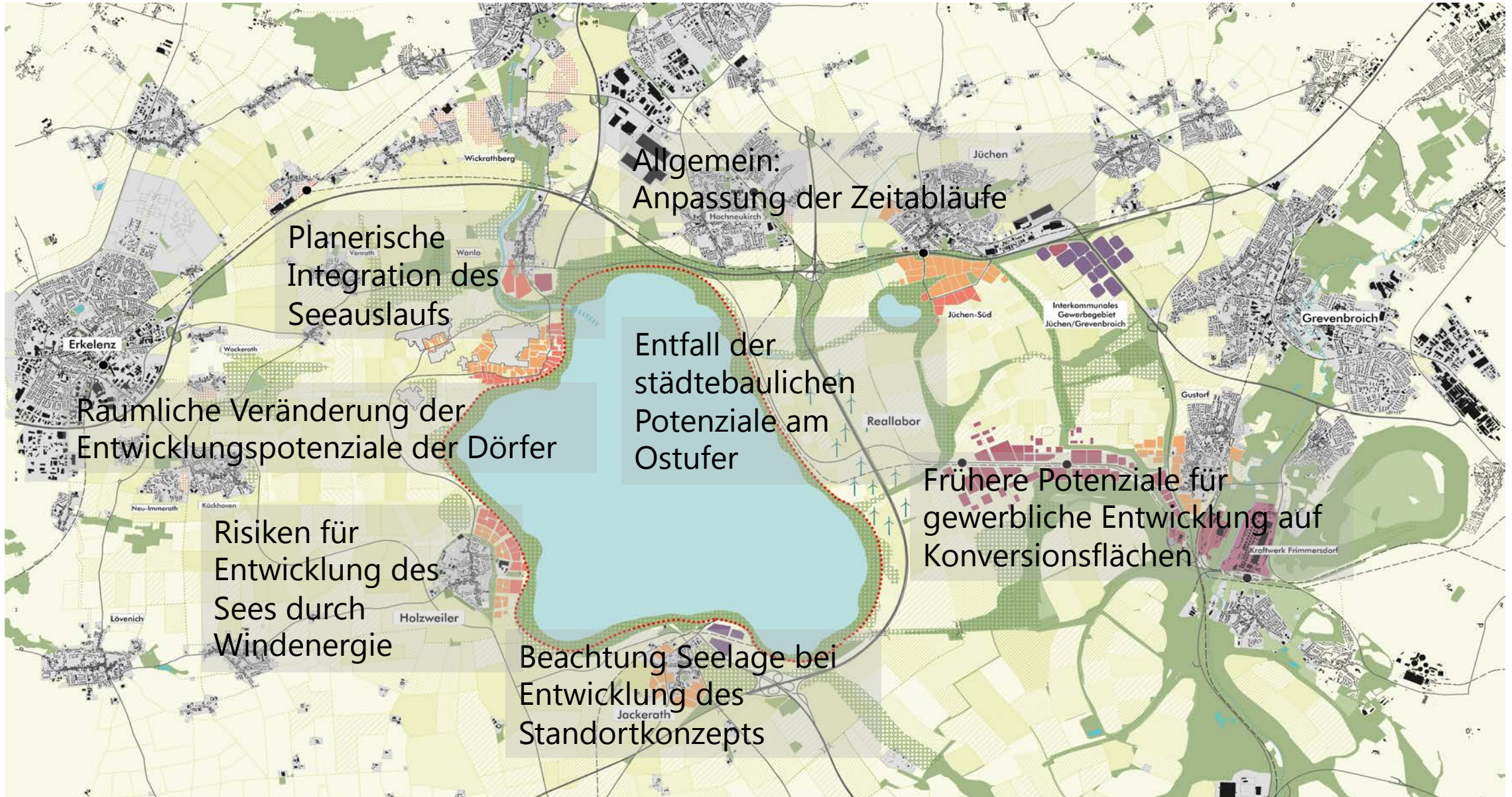
Der Co-Working-Space Titz soll als neuer Arbeitsort im ländlichen Raum ein zukunftsfähiges Angebot für Freiberufler, Unternehmen und Digitalarbeiter schaffen. Co-Working steht weltweit für kollaboratives Arbeiten, Innovation sowie die effiziente Nutzung von Infrastruktur. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Szene weiterentwickelt und steht jetzt vor der Eroberung des ländlichen Raums. Rund 25 Co-Working-Arbeitsplätze sowie ein multifunktional nutzbarer Konferenzbereich sollen in zentraler Lage im Rheinischen Revier in der „Pendlergemeinde“ Titz geschaffen werden und somit aktiv zur Reduzierung von Pendlerströmen beitragen.

Im Kontext des geplanten „Primus Quartiers“, welches unterschiedliche Nutzungen räumlich konzentriert, entsteht ein zeichnerhaftes sowie energieautarkes Gebäude. Die baulich-räumliche Flexibilität ermöglicht eine nachfrageorientierte Entwicklung sowie den Anschluss künftiger Bauabschnitte für Erweiterungen und komplementäre Nutzungen. Grundlage des Betreiberkonzeptes bildet die räumliche Nähe und inhaltliche Ergänzung der Nutzungs- und Anforderungsprofile des Brainery Parks in Jülich. Durch enge Kooperation wird das vorhandene Synergiepotenzial optimal ausgeschöpft.



15 Min. Pause...

HANDLUNGSFELDER



Räumlich



Inhaltlich-Strategisch



Fortschreibung Strukturplan im Maßstab 1:25.000



— ...
— ...
— ...

— ...
— ...
— ...

Zielsetzung für heute:

- Definition der Handlungsfelder des Masterplans
- Annäherung an grundsätzliche Zielausrichtungen – Formulierung von Entwicklungszielen
- Sammlung und Einordnung von Projektideen
- Zielstellungen für das Thema Tourismus/Freizeit (Extrablock)

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur

Landschaft

Tagebaurandgestaltung /
Seerschließung

Tourismus / Freizeit

Bestandsentwicklung der
Tagebauranddörfer

Neue Siedlungsräume

Wasserwirtschaft

Energiewende und Klimaneutralität

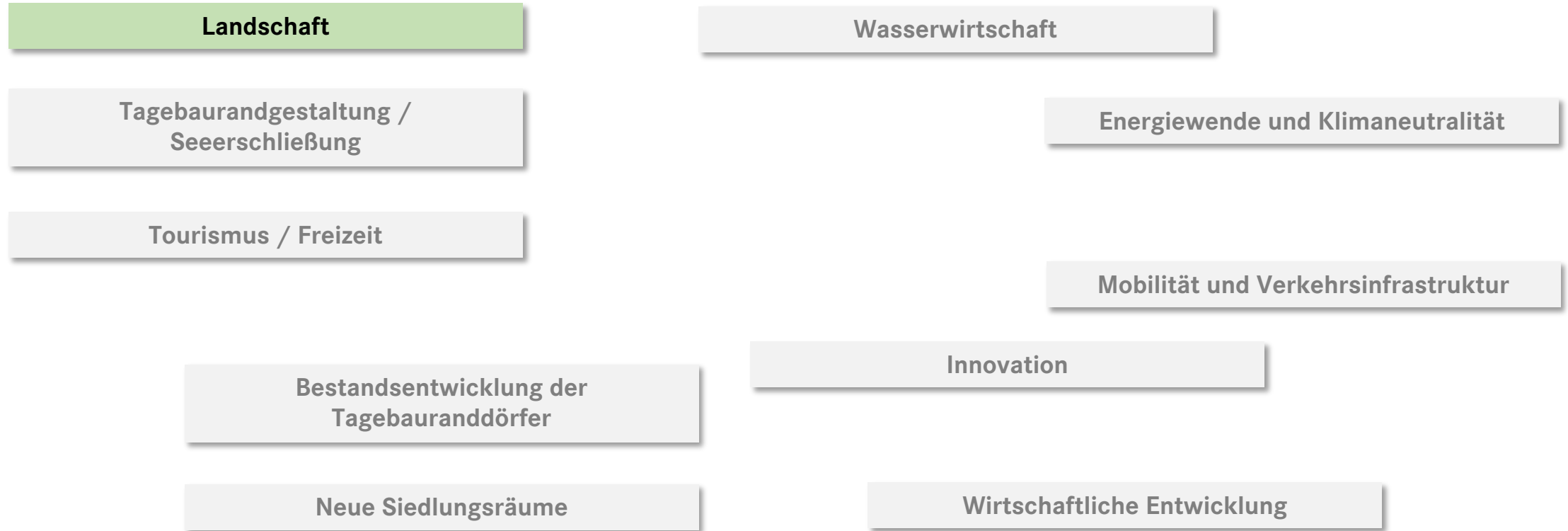
Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Innovation

Wirtschaftliche Entwicklung

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Leitprojekt Blau-Grünes Band



Machbarkeitsstudie IGA 2037

Entwicklungsziele

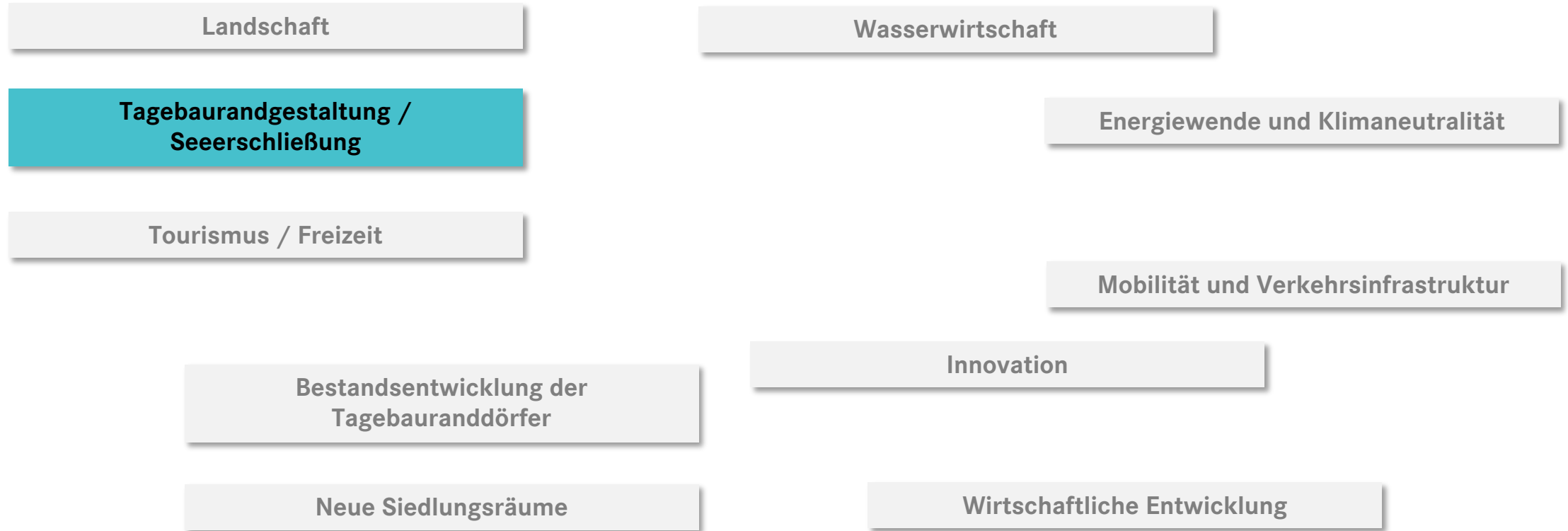
- **Vernetzung** der Tagebaufolgelandschaft mit der Umgebung über Grün- und Wegestrukturen
- Ergänzung und Wiederherstellung des **Biotopverbundes**
- Wiederherstellung von **naturnahen Flächen und Biotopen**
- Gestaltung einer erlebbaren **Kulturlandschaft**
- Bereitstellung von Flächen für eine **nachhaltige Landwirtschaft**
- Integration der **IGA** in die Kulturlandschaft
- ...

Projekte / Maßnahmen

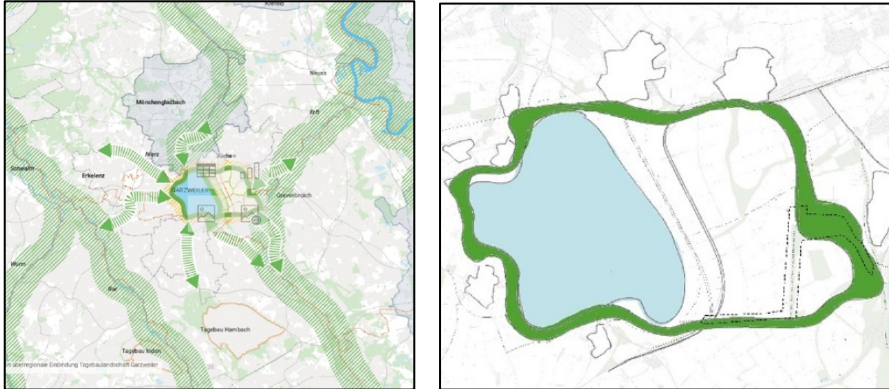
- Bau eines den Tagebau umschließenden Rad- und Fußweges
- Realisierung von Informationsstelen
- „Setup Food Strip“
- Grüner Korridor Jüchen
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Leitprojekt Blau-Grünes Band

Entwicklungsziele

- Gestaltung von definierten **Zugangsbereichen**
- Entwicklung von **naturnahen Uferzonen**
- Entwicklung von **Siedlungskanten** mit Seezugang
- ...

Projekte / Maßnahmen

- Bau eines den Tagebau umschließenden Rad- und Fußweges
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Wasserbau: Entwicklung der Restseen im Rheinischen Braunkohlerevier (RWE)



Leitentscheidungen 2021, 2023

Entwicklungsziele

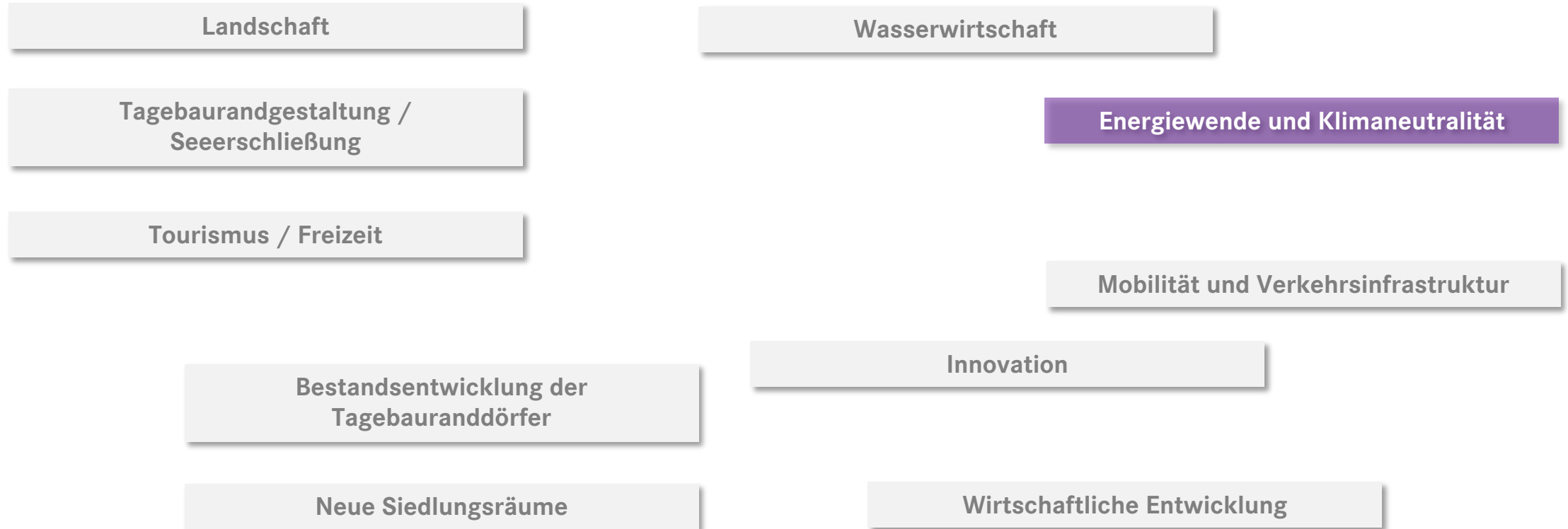
- Herstellung einer hohen, sich selbst regulierenden **Gewässerqualität** des Sees
- Herstellung von **Refugien für Flora und Fauna**
- Gestaltung eines **naturnahen Seeauslaufs**
- Wiederherstellung eines **naturnahen Grundwasserspiegels**
- Naturnahe **Wiederherstellung von Fließgewässern**
- ...

Projekte / Maßnahmen

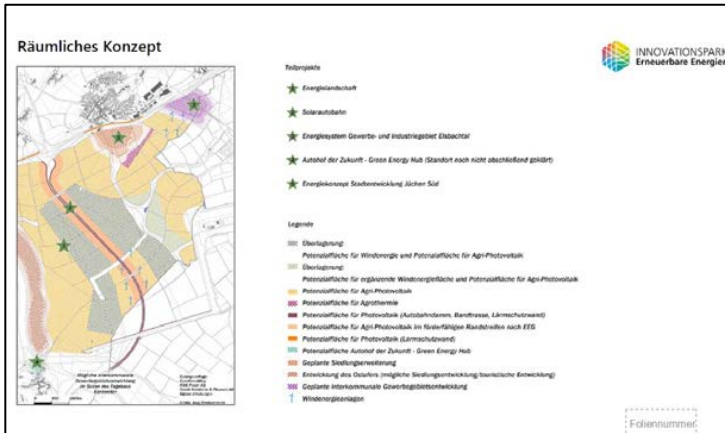
- Planung Seeauslauf
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Konzeptstudie Innovationspark Erneuerbaren Energien

Entwicklungsziele

- **Klimaneutrale Energieversorgung** der neu entstehenden Gewerbe- und Siedlungsgebieten
- Etablierung des “Innovation Valley“ als **Kompetenzzentrum erneuerbare Energien**
- Nutzung der **Infrastrukturtrassen** für die Erzeugung erneuerbarer Energien
- **Integration von Energieproduktion** in die landwirtschaftliche Nutzung
- ...

Projekte / Maßnahmen

- Umsetzung Innovationspark erneuerbare Energien
- Green Energy Hub
- Solarautobahnen
- Versorgungskonzepte für GIB Elsachtal, Jüchen Süd, etc.
- Energiepfad 2.0
- Impulsbauten
- Realisierung energieautarker Bauernhof Jüchen

HANDLUNGSFELDER

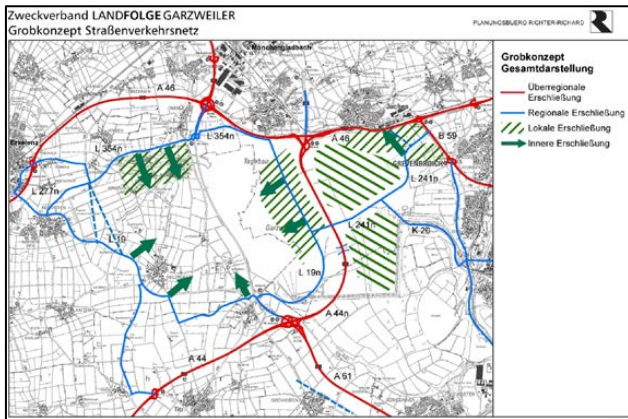
Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Radverkehrskonzept Rheinisches Revier



Grobkonzept Straßenverkehrsnetz

Entwicklungsziele

- **Verknüpfung** der Mobilitätsformen
- Ausbau des **ÖPNV**-Angebots
- Förderung des **Fahrrads** im Alltags- und Freizeitverkehr
- Realisierung von **klimaneutralen und innovativen Verkehrsformen**
- **Leistungsfähige verkehrliche Erschließung** der bestehenden und zukünftigen Siedlungsräume
- Verbesserung der **Nahmobilität in Altdörfern**
- Leistungsfähige **Anbindung des Sees** (letzte Meile)

Projekte / Maßnahmen

- Straßenbau Erschließungsring und Nord-Südverbindung Jüchen / Grevenbroich - Jackerath
- S-Bahn-Ausbau
- Realisierung von Radschnellwegen und Radvorrangrouten gemäß Radverkehrskonzept
- Entwicklung von Mobilstationen
- Bau eines den Tagebau umschließenden Rad- und Fußweges

HANDLUNGSFELDER

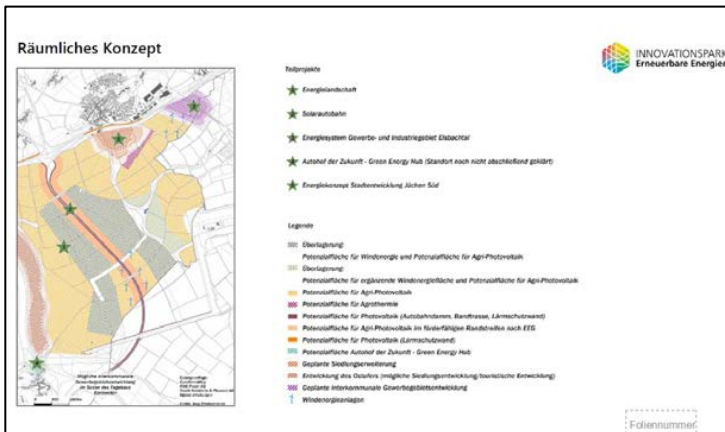
Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Wirtschafts- und Strukturprogramm



Konzeptstudie Innovationspark Erneuerbaren Energien

Masterplan Seenentwicklung Garzweiler | Arbeitskreis Sitzung 1 | 01.02.2024

Entwicklungsziele

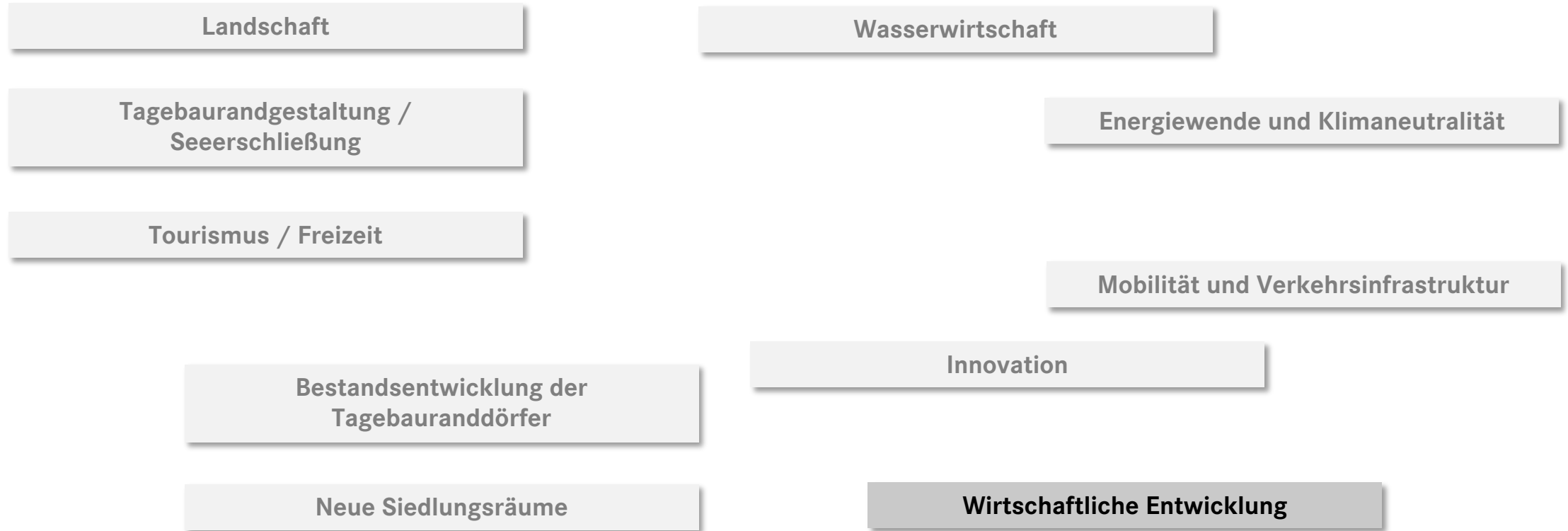
- Etablierung des Innovation Valley als **Exzellenzregion für erneuerbare Energien**
- Erprobung von **innovativen Mobilitätsformen** für die Nahmobilität
- Enge **Vernetzung** mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Etablierung **nachhaltiger und innovativer Bauformen** und -materialien
- ...

Projekte / Maßnahmen

- Umsetzung Innovationspark erneuerbare Energien
- Wissens- und Innovationscampus Mönchengladbach
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Strukturplan (2023)



Städtebaulich-Landschaftsplanerischer Wettbewerb Jülich Süd

Entwicklungsziele

- Schaffung von neuen attraktiven **Wohnstandorten**
- **Klimaneutrale Stadtteile** entwickeln und nachhaltige Bautechnologien erproben
- **Ergänzung vorhandener Ortslagen** mit Versorgungsinfrastrukturen
- Leistungsfähiger Anschluss **Medieninfrastruktur**
- **Gestaltung von Stadträumen** am Seeufer
- ...

Projekte / Maßnahmen

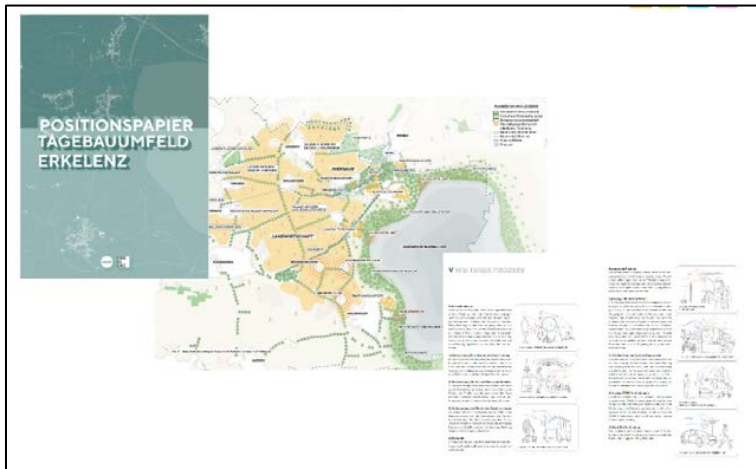
- Stadtentwicklungsprojekte Bahnhofsquartier, Jüchen Süd und West, Otzenrath-Süd
- Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen
- Kita mg+
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



Konzeptionelle Grundlagen



Positionspapier Tagebaumfeld Erkelenz



Leitentscheidungen 2021, 2023

Entwicklungsziele

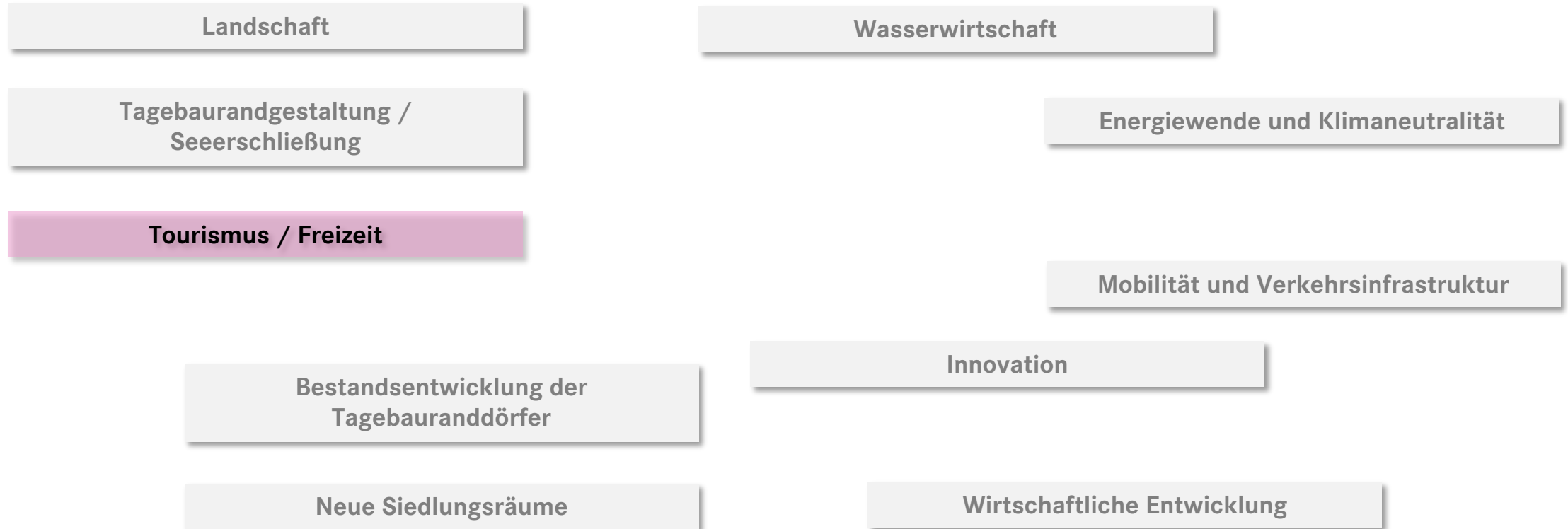
- Verbesserung der **Nahmobilität**
- Stärkung der **Grundversorgung und Daseinsvorsorge**
- Leistungsfähiger Anschluss **Medieninfrastruktur**
- **Bauliche Aufwertung** der Bestandsstrukturen und öffentlichen Räume
- **Energetische Ertüchtigung** des Gebäudebestandes
- Etablierung von **Akteursnetzwerken** zur Entwicklung der Altdörfer
- ...

Projekte / Maßnahmen

- Realisierung des Dokumentationszentrums Tagebau Garzweiler
- Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer
- ...

HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur



HANDLUNGSFELDER

Erster Vorschlag für eine Konzeptstruktur

Landschaft

Tagebaurandgestaltung /
Seerschließung

Tourismus / Freizeit

→ **Extrablock Tourismus/Freizeit**

Bestandsentwicklung der
Tagebauranddörfer

Neue Siedlungsräume

Wasserwirtschaft

Energiewende und Klimaneutralität

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Innovation

Wirtschaftliche Entwicklung

AUSTAUSCH

Bewertung und Priorisierung von Handlungsfeldern und Entwicklungszielen

Format

Freie Bewegung im Raum

Austausch

Ergänzung und Bewertung der Zielsetzungen

Zeitraum

Ca. 45 Minuten!

Bewertung und Priorisierung von Handlungsfeldern und Entwicklungszielen

Aufgabe

Nutzen Sie Karten und Stifte um Ziele und Projekte zu ergänzen

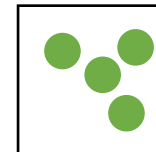
Weiteres Entwicklungsziel

Weiteres Projekt

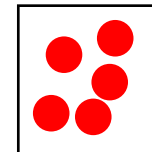


Nutzen Sie Klebepunkte, um Ziele und Projekte zu bewerten und zu Priorisieren

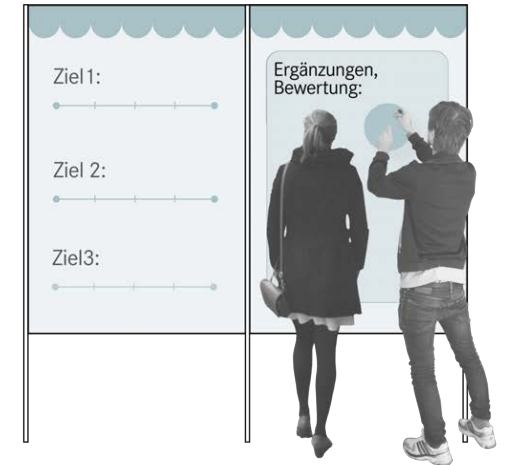
Ist das Handlungsfeld richtig und relevant für den Masterplan Seenentwicklung?



Ja



Nein, weil



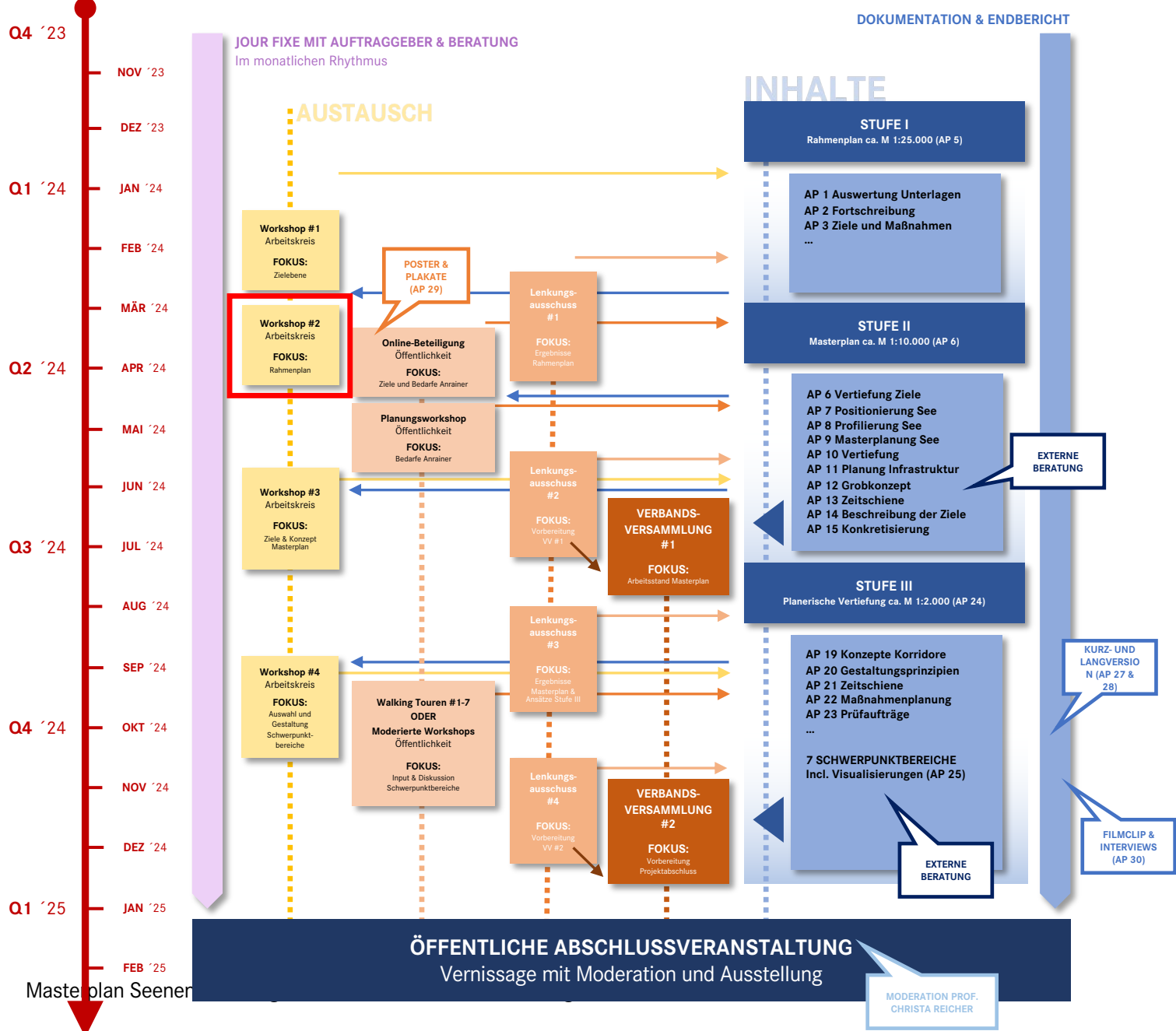
Welche Ziele und Projekte sind besonders wichtig?



Welche Ziele und Projekte sollten kein Teil des Maserplans sein?



ZUSAMMENFASSUNG



AUSBLICK

2. Workshop im Arbeitskreis am 07.03.2024

→ Diskussion eines Entwurfsstandes des Rahmenplans in Kleingruppen

IMPRESSUM

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschröer, Matthias Happel, Anne Heidorn, Marcus Hoffmann, Yuan Jung Wang, Raphaela Bartusch

Büro Aachen
Oppenhoffallee 74
52066 Aachen

Büro Dortmund
Schäferstraße 33
44147 Dortmund

0241.463 767 40
ac@rha-planer.eu

0231.862 104 73
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu
www.rha-lab.eu

club L94 Landschaftsarchitekt*innen

Frank Flor, Prof. Burkhard Wegener

Büro Köln
Venloer Str. 301-303
50823 Köln

0221.7899502-0
info@clubl94.de
www.clubl94.de

Project M GmbH

Matthias Wedepohl

Büro Hamburg
Steinhöft 9
20459 Hamburg

040.192396.0
hamburg@projectm.de
www.projectm.de

Büro München
August-Everding-Str. 25
81671 München